

LL.M.-Special

Mit dem passenden LL.M. zum Traumjob



Recht und Management für die digitale Medienbranche

Der Potsdamer Masterstudiengang „Digital Media Law and Management LL.M. | MBA“

Die Medienbranche wächst kontinuierlich. Diese Entwicklung hat ihre Ursache nicht nur in der epochalen Ausdehnung des Medienrechts von den klassischen Medien der Presse, des Rundfunks und des Films auf die Neuen Medien, zu deren Entstehung zwar nicht nur, aber hauptsächlich das Internet beigetragen hat. Vielmehr geht es in einer Zeit, in der sich die Nachfrage nach medialen Informationen und Dienstleistungen exponentiell vergrößert, darum, qualitativ hochwertige Medienberatung und ebensolche Medienprodukte anzubieten. Während sich die Medienwirtschaft dieser Potenziale seit Jahren bewusst ist und sie entschlossen nutzt, fehlte bislang ein wissenschaftliches Spezialstudium, mit dem man sich für die rechtlichen Herausforderungen sowie die Managementaufgaben der digitalen Medienbranche besonders qualifizieren kann.

Diese sind vielfältig. So muss rechtspolitisch entschieden werden, ob es zu den bestehenden, aus der analogen Welt übertragenen Regelungen für das Internet auch neue bereichsspezifische Vorschriften geben soll. Die aktuellen Diskussionen betreffen etwa den Privatsphärenschutz, die Haftung für rechtswidrige Inhalte bei User-Generated-Content-Portalen, die Sicherung der Meinungsfreiheit im Internet, die Werbung und deren ausreichende Kennzeichnung vor allem beim Influencer-Marketing, die rechtliche Zulässigkeit von Internetangeboten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (z.B. Tagesschau-App), die Einordnung von Streamingangeboten, die Regulierung von Plattformen oder auch die Rechtsfragen rund um die wachsende Gamesbranche. Diese und weitere Herausforderungen bedürfen vertiefter Debatten, um herauszufinden, ob der bestehende rechtliche Rahmen zeitgemäße Antworten zu geben weiß oder eine Fortentwicklung notwendig erscheint.

Mit dem berufsbegleitenden Weiterbildungsmaster „Digital Media Law and Management LL.M./MBA“ am traditionsreichen Medienstandort Potsdam-Babelsberg wird diese langjährige Lücke nun geschlossen und damit auf die große Nachfrage von Medienunternehmen und Medieninstitutionen nach entsprechend ausgebildeten Experten punktgenau reagiert. Der als Joint Degree der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* und der Universität Potsdam konzipierte Masterstudiengang bietet seit Oktober 2017 praxisrelevantes Wissen zur Gestaltung von Innovations- und Geschäftsentwicklungsprozessen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem digitalen Wandel der Medienwelt, durch den neue Geschäftsfelder, Verwertungs- und Erlösmodelle in einem komplexen rechtlichen Umfeld eröffnet werden. Um diese Chancen erfolgreich zu nutzen, haben sich die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*, die Universität Potsdam und das Erich Pommer Institut in diesem deutschlandweit einmaligen Studiengang mit dem Ziel zusammengeschlossen, Fach- und Führungskräfte auszubilden, die an der Schnittstelle von kreativ-künstlerischem Arbeiten, Medienrecht und Medienmanagement kompetent agieren.

Zu Beginn des auf vier Semester angelegten Masters absolvieren LL.M.- und MBA-Studierende ein gemeinsames Grundstudium und spezialisieren sich dann im zweiten Semester auf Medienrecht

BERUFSBEGLEITENDER
MASTER-STUDIENGANG

INSOLVENZRECHT UND REORGANISATIONS- VERFAHREN

- Zielgruppen: Juristen, Betriebswirte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (m/w).
- Studienbeginn: Immer zum Wintersemester
- Bewerbungsfrist: 31.08.2019 (i.d.R. Verl. bis 30.09.2019)
- Regelstudienzeit: 4 Semester berufsbegleitend
- Abschluss: Master of Laws (LL.M.)
- Gebühren: 1.750 € pro Semester (zzgl. Semesterbeiträge); zzgl. einmaliger Masterprüfungsgebühr i.H.v. 500 €

www.umwelt-campus.de/insolvenzrecht



Umwelt-Campus
Birkenfeld

H O C H
S C H U L E
T R I E R

► Anzeigenschwerpunkt LL.M.-Special

oder Medienmanagement. Im dritten Semester folgt ein Praxisabschnitt in einem selbst gewählten Medienunternehmen oder einem Kooperationspartner. Hierbei soll unter Anleitung eine Studie erarbeitet werden, die das digitale Profil des jeweiligen Unternehmens fördert und schärft. Die Studierendenteams präsentieren einen Zwischenstand und den Projektabschluss vor einer Kommission. Im vierten Semester wird die abschließende Masterarbeit angefertigt.

Die aus unterschiedlichen Fachrichtungen stammenden Studierenden werden in gemeinsam zu absolvierenden Grundmodulen auf einen vergleichbaren Kenntnisstand gebracht. Die didaktisch besonders ausgerichteten Lehrveranstaltungen ermöglichen es, dass jeder Teilnehmer einen substanziellen Grundbestand an medienrechtlichen und medienwirtschaftlichen Kenntnissen erhält, die ihn im weiteren Studienverlauf sodann befähigen, ausgesuchte Themen auf hohem Niveau zu vertiefen. Um eine gute Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie zu gewährleisten, finden die Präsenzveranstaltungen in Blöcken am Wochenende (Fr./Sa.) statt. Die Studierenden können zwischen einem Vollzeit- und Teilzeitstudium wählen. Bereits andernorts erbrachte einschlägige Leistungen sind anrechenbar. Die Studierenden setzen im Studium einen rechtlichen oder einen Management-Schwerpunkt. Je nach gewählter Ausrichtung führt das Studium zu einem LL.M. oder einem MBA in Digital Media Law and Management. Auch der Erwerb beider Abschlüsse ist möglich, was eine entsprechende Verlängerung der Studienzeit erfordert.

Der Potsdamer Medienmaster richtet sich gezielt an Fach- und Führungskräfte aus der Medienbranche (Film, TV, Radio, Publishing, Games, IT, Musik, Communication), die ihre Karriere voranbringen möchten. Angesprochen werden überdies kreativ tätige Medienschaffende, die ihre wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse vertiefen wollen, zudem Juristinnen und Juristen, die eine Spezialisierung im Medienrecht und Medienmanagement anstreben. Doch auch für andere Berufstätige, die in die Medienwirtschaft wechseln wollen, bietet sich das Studium als Nachweis ihrer besonderen fachlichen Qualifikation an.

Hinweis zum Autor:

Prof. Dr. Marcus Schladebach, LL.M. ist Professor für Öffentliches Recht, Medienrecht und Didaktik der Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam.



CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG

Center für lebenslanges Lernen

Jetzt. Berufsbegleitend. Studieren.
Informationsrecht (LL.M.)

Für Juristen, Wirtschaftsrechtler und Beschäftigte der IT-Branche.

92% Erfolgsquote!

- _Flexibel in Studienorganisation, Umfang und Inhalten
- _Ausgeprägte Praxisorientierung
- _Lernen in kleinen Gruppen mit persönlicher Betreuung
- _Zertifikatsprogramm oder LL.M.-Studium

Infos & Beratung:
+49(0)441 798-4433 www.informationsrecht.uni-oldenburg.de

RUB

Karrierechancen verbessern!

Master of Laws (LL.M.) im
Wirtschafts- und Steuerrecht

Für Juristen, Wirtschaftswissenschaftler und Diplom-Finanzwirte (FH)

- Berufsbegleitend studieren - jetzt im "hybriden" Konzept:
Donnerstag: elearning unterstützte Veranstaltungen im Videostream - die komplette Studiendauer abrufbar
Freitag: Präsenzunterricht an der Ruhr-Universität Bochum
- Renommierte Dozenten aus Wissenschaft und Praxis
- 3 wirtschafts- und 4 steuerrechtliche Module
- Studienbeiträge: 3.500 € insgesamt

Beginn: Wintersemester 2019/20
Dauer: zwei Semester + Masterarbeit
Bewerbungsfrist: 31.08.2019

Weitere Informationen:
Weiterbildender Masterstudiengang für
Wirtschafts- und Steuerrecht
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GD 2/383
Universitätsstraße 150
D - 44801 Bochum

Tel.: +49 (0)234 / 32-28358
Fax: +49 (0)234 / 32-14614
E-Mail: LLM@kompetenzzentrum-steuerrecht.de

Akreditiert durch
AQAS
www.aqas.de

www.llm.tax

Dringend gesucht: Experten im Sportrecht

Juristische Fachkenntnisse werden im Alltag häufig benötigt. Die Sportbranche hat dabei zahlreiche Besonderheiten. Komplizierte sportrechtliche Fragestellungen treten in der Sportbranche und auf Unternehmensseite immer häufiger auf – sei es bei der Ausübung von Verwertungsrechten, beim Transfer von SportlerInnen und Sportlern, beim Ligabetrieb, im Management von Sportorganisationen oder im Sponsoring. Sportrechtliche Kenntnisse sind vielerorts gefordert, in Kombination mit Betriebswirtschafts-, Management- und Branchenkenntnissen. Die Sportbranche wächst stark und mit ihr der Bedarf an Experten im Sportrecht.

LL.M. Sportrecht an der Universität Bayreuth

Der LL.M. Sportrecht an der Universität Bayreuth bietet Expertise und Netzwerk. Der vierte Jahrgang ist bereits gestartet und der fünfte steht in den Startlöchern. Die Absolventinnen und Absolventen führen den Titel „LL.M. Sportrecht (Universität Bayreuth)“. Dabei hat die Verbindung von Sport, Wirtschaft und Recht in Bayreuth Tradition. Die interdisziplinär angelegte Sportökonomie wird an der Universität Bayreuth schon seit über 30 Jahren angeboten. Sportrecht gehört von Anfang an dazu und die Beweggründe für ein Studium sind sehr unterschiedlich.



Das Bild vom Kaminabend zeigt den Sportrechtsanwalt und Spielerberater Dr. Erkut Sögüt und die Studierenden, die die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt haben.

Expertise für Beratung- und Vertretung ausbauen

Die Sportbranche erlebt eine Professionalisierung und Kommerzialisierung. Die digitale Transformation beschleunigt diese Entwicklungen. Die juristischen Herausforderungen wachsen mit und erfordern entsprechende Kompetenzen. Ehrenamt und Hauptamt müssen Entscheidungen treffen, deren juristische und wirtschaftliche Tragweite oft gar nicht abzusehen ist. Sie suchen daher nach kompetenter Beratung und Vertretung.

Besonders benötigt werden dazu Kompetenzen im Bereich Vermarktungsrecht (z.B. Medienverträge, Ambush Marketing), Kartellrecht (z.B. für die Sportgerichtsbarkeit), Arbeitsrecht (z.B. für ProfisportlerInnen, TrainerInnen und Clubs) aber auch Strafrecht (Stichwort Doping). Und so könnte der Katalog unterschiedlicher

Herausforderungen noch um ein Vielfaches erweitert werden. Am Ende wird ein juristischer Berater benötigt, sei als Justiziar oder als Rechtsanwalt, der Kompetenzen auf hohem Niveau in einem komplexen juristischen, betriebswirtschaftlichen und sportlichen Umfeld nachweisen kann.

Leidenschaft mit beruflichen Zielen verbinden

Die Studierenden absolvieren den LL.M. Sportrecht berufsbegleitend. Das bedeutet zwar zunächst eine Doppelbelastung, aber es gibt ihnen die Möglichkeit, ihren Berufsweg ohne Unterbrechung fortzusetzen und weiterhin Berufserfahrung zu sammeln. Dabei können sie sich weiterentwickeln und ihre Netzwerke ausbauen ohne den eigenen Lebensstandard zu ändern.

Der interdisziplinäre Aufbau des Studiengangs ermöglicht dabei den Blick über den Tellerrand. Neben den vielen Rechtsbereichen erhalten die Studierenden Kurse in der BWL des Sports, um die wirtschaftliche Seite besser beurteilen zu können.

Persönliche Netzwerke bilden

Die Studierenden des LL.M. Sportrecht treffen sich an den Präsenzwochenenden an der Universität Bayreuth. Sie treffen aber auch auf Dozenten wie z.B. Prof. Dr. Jan F. Orth (Vereins-, Verbands- und Schiedsgerichtsbarkeit), Dr. habil. Martin Stopper (Vertragsrecht und Internationales Recht im Sport), Prof. Dr. Rudolf Streinz (Verfassungsrecht und Europarecht im Sport) und natürlich den Studiengangsmoderator Prof. Dr. Peter W. Heermann mit seiner Expertise in verschiedenen Rechtsbereichen.

Zusätzliche Kontakte vor Ort ergeben sich dadurch, dass die Präsenzwochenenden zeitgleich mit den Präsenzwochenenden des MBA Sportmanagement und des MBA Marketing & Sales Management stattfinden. Es besteht also die Möglichkeit, bereits in der Sportbranche arbeitende Studierende kennen zu lernen z.B. beim gemeinsamen Mittagessen während der Präsenzwochenenden, bei Exkursionen oder Kaminabenden mit hochrangigen ReferentenInnen aus Sport und Recht.

Hinweis zum Autor:

Dipl.-Kfm. Stefan Tselegidis

ist Head of Network Management bei der Sport Management Academy Bayreuth. Er berät die Interessenten in Bezug auf die berufsbegleitenden Studiengänge der Universität Bayreuth. Für den LL.M. Sportrecht organisiert er Kaminabende mit erfahrenen Praktikern und Exkursionen mit relevanten Inhalten zum Sportrecht und Sportmanagement. Für die Studierenden und Absolventen ist er der direkte Ansprechpartner für Studium und Beruf.





FERNSTUDIUM NEBEN DEM BERUF **WIRTSCHAFTSRECHT FÜR DIE UNTERNEHMENSPRAXIS**
MASTER OF LAWS (LL.M.)

STUDIENINHALTE

- ▣ VERTRAGSRECHT, ARBEITSRECHT
- ▣ INTERNETRECHT & GEISTIGES EIGENTUM
- ▣ HANDELS- & GESELLSCHAFTSRECHT
- ▣ STEUER- U. BILANZRECHT U.V.M.
- ▣ WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT

AUF EINEN BLICK

Abschluss: Master of Laws (LL.M.)
Regelstudienzeit: 4 Semester berufsbegleitend
Beginn: jeweils zum Wintersemester (01.10.)
Sprache: Deutsch

JETZT
INFORMIEREN
UNTER
WWW.ZFUW.DE



FERNSTUDIUM NEBEN DEM BERUF **STEUERRECHT FÜR DIE UNTERNEHMENSPRAXIS**
MASTER OF LAWS (LL.M.)

STUDIENINHALTE

- ▣ UMSATZSTEUERRECHT
- ▣ EUROPÄISCHES UND INTERNATIONALES STEUERRECHT
- ▣ UMWANDLUNGSSTEUERRECHT
- ▣ ALLGEMEINES STEUERRECHT, STEUERSTRAFRECHT UND WEITERES
- ▣ EINKOMMEN-, KÖRPERSCHAFT- UND GEWERBESTEUERRECHT

AUF EINEN BLICK

Abschluss: Master of Laws (LL.M.)
Regelstudienzeit: 4 Semester berufsbegleitend
Beginn: jeweils zum Wintersemester (01.10.)
Sprache: Deutsch



DISTANCE AND INDEPENDENT STUDIES CENTER

Den Überblick behalten...



Allgemeines Steuerrecht

Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen,
Lehrstuhl für Steuerrecht und
Öffentliches Recht,
Ludwig-Maximilians-Universität
München (LMU)

18. Auflage 2019, 276 Seiten
ISBN: 978-3-86752-672-2



Bilanzsteuerrecht

Prof. Dr. habil.
Heinrich Weber-Grellet,
Vorsitzender Richter am
Bundesfinanzhof a.D.

17. Auflage 2019, 318 Seiten
ISBN: 978-3-86752-671-5



Einkommensteuerrecht

Dipl.-Finanzwirt
Prof. Dr. Volker Kreft,
Richter am Niedersächsischen
Finanzgericht

18. Auflage 2019, 308 Seiten
ISBN: 978-3-86752-670-8



Umsatzsteuerrecht

Prof. Dr. jur. Wolfram Reiß,
ehemals Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

17. Auflage 2019, 365 Seiten
ISBN: 978-3-86752-673-9

... mit Alpmann Schmidt!



ALPMANN SCHMIDT

Spezialisierung im Medizinrecht – LL.M. oder Fachanwalt oder das Beste aus beiden Welten?

Kaum ein Rechtsgebiet ist so vielfältig wie das Medizinrecht. Dies gilt sowohl für die Art der Fälle und Rechtsgrundlagen als auch die ganz unterschiedlichen Berufungs- und Tätigkeitsfelder von Medizinrechtlern. Die Fälle können etwa vom Praxiskaufvertrag, über den Arbeitsvertrag eines Oberarztes, die streng reglementierte Herstellung von Arzneimitteln, mögliche und unmögliche Behandlungen für gesetzlich und privat Versicherte bis hin zu ärztlichen Behandlungsfehlern mit anschließenden Schadensersatzforderungen und strafrechtlicher Verfolgung – um hier nur einige Beispiele zu nennen – aus den unterschiedlichsten Bereichen, Geschäfts- und Lebenslagen stammen. Medizinrechtler arbeiten bei Krankenkassen, in Krankenhäusern und Kliniken, in der Pharmaindustrie, Ministerien und Verbänden, im öffentlichen Dienst und nicht zuletzt natürlich in Rechtsanwaltskanzleien mit medizinrechtlichem Schwerpunkt.

Der Gesundheitsmarkt wächst kontinuierlich und ist gleichzeitig doch durch erhebliche Regulierung sowie verkrustete Strukturen

gekennzeichnet. Wie in kaum einem anderen Rechtsgebiet arbeiten Juristen hier nicht nur klassisch juristisch, sondern auch sehr interdisziplinär. Unternehmerisches Denken und betriebswirtschaftliches Wissen spielen genauso eine wichtige Rolle wie ethische Aspekte, steuerrechtliche Fragestellungen, Konfliktmanagement und natürlich die Medizin selbst.

Im juristischen Studium und Referendariat spielt das Medizinrecht dagegen zumeist keine oder nur eine sehr untergeordnete Rolle, sodass, wer in diesem spannenden und dynamischen Bereich Karriere machen will, wohl noch mehr als die meisten seiner Kollegen aus anderen Rechtsbereichen vor der Frage steht, wie er sich hier am besten qualifizieren und spezialisieren kann.

Dafür bietet sich sicherlich zum einen ein **Fachanwaltslehrgang** an, der neben dem Job in 120 Stunden alle in der Fachanwaltsordnung hierfür definierten Rechtsgebiete (§ 14b FAO) vermittelt. Anschließend müssen noch 60 medizinrechtliche Fälle als Rechtsanwalt bearbeitet werden (§ 5 Abs. 1i FAO), damit die zuständige Rechtsanwaltskammer den begehrten Titel „Fachanwalt für Medizinrecht“ verleiht. Freilich ist aber auch schon die erfolgreiche Teilnahme an einem solchen Lehrgang selbst eine zusätzliche Spezialisierung, die bei den Arbeitgebern gern gesehen wird.

Noch umfassender qualifiziert ein **LL.M.** in diesem Bereich. Auch hier gibt es Studiengänge, die extra auf Berufstätige zugeschnitten sind, so etwa der geplante Masterstudiengang Medizinrecht, der im kommenden Jahr an der OTH Amberg-Weiden starten soll.



MASTER OF FINANCIAL LAW (LL.M.)
FACHANWALT FÜR BANK- UND KAPITALMARKTRECHT

- Abschluss LL.M. in einem zweijährigen berufs begleitenden Programm an einer staatlich anerkannten Hochschule
- Interdisziplinär orientiertes Curriculum zu den ökonomischen und rechtlichen Determinanten der Bank- und Unternehmensfinanzierung
- Fachwissen im Bereich Finanz- und Finanzaufsichtsrecht plus Führungs- und Verhandlungskompetenz für Finanztransaktionen oder Aufsichtsinterventionen
- Vorbereitung des theoretischen Teils der Fortbildung Fachanwalt Bank- und Kapitalmarktrecht (Wahlmodul)
- Top-Dozenten aus Aufsicht, Finanzindustrie und Anwaltschaft

www.frankfurt-school.de/mfl

Informieren Sie sich jetzt unter +49 69 154008734 oder schreiben Sie eine E-Mail an n.driesen@fs.de – wir beraten Sie gerne!



NJW-Anzeigenschwerpunkt

LL.M.-Special

NJW-Heft	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss
45/19	31.10.2019	02.10.2019

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Media-Beratung:

Daniela Uphoff
Tel. (089) 3 81 89-610, daniela.uphoff@beck.de

Herstellung/Druckunterlagen:

Tel. (089) 3 81 89-609, anzeigen@beck.de



► Anzeigenschwerpunkt LL.M.-Special

Mit kurzen Präsenzphasen in Blockveranstaltungen (in der Regel drei Tage einmal im Monat) und Selbstlernphasen ist dieser voll in den Beruf integrierbar. Juristen schließen hier nach 4 Semestern mit dem „Master of Laws“ ab.

Gleichzeitig sind auch schon die für den Fachanwaltstitel Medizinrecht erforderlichen theoretischen Kenntnisse integriert. Neben den Fächern aus der Fachanwaltsordnung legt der Masterstudiengang aber auch viel Wert auf darüber hinausgehende Inhalte und die Vermittlung des gerade im Medizinrecht so wichtigen interdisziplinären Wissens sowie den fachlichen Austausch. So gibt es etwa auch Module wie Gesundheitsökonomie, Management im Gesundheitswesen und Konfliktmanagement. Außerdem kommen neben Professoren auch Praktiker aus medizinrechtlich spezialisierten Kanzleien, dem Gesundheitswesen und der Wirtschaft als Dozenten zu Wort.

Der Studiengang steht im Gegensatz zum klassischen Fachanwaltslehrgang auch Nicht-Juristen aus anderen einschlägigen Fachrichtungen wie etwa Medizinern, Pharmazeuten und Betriebswirten offen (Nicht-Juristen erhalten den Abschluss nach 5 Semestern). Auch hier zeigt sich also noch einmal mehr der interdisziplinäre Ansatz. In den berufsbegleitenden Studiengängen vernetzt sich die gesamte Gesundheitsbranche.

Mit 4 Semestern ist der LL.M.-Medizinrecht für Juristen natürlich trotz berufsfreundlicher, überschaubarer Präsenzphasen zeitintensiver als ein Fachanwaltslehrgang, der in der Regel – je nach Anbieter – nach rund einem halben Jahr absolviert ist. Das Masterstudium bietet mit dem akademischen Titel „Master of Laws“ und der gleichzeitigen Qualifizierung für den Fachanwaltstitel aber eben auch weit mehr. Juristen schlagen hier sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe. Ihnen steht hinterher sowohl eine Karriere in medizinrechtlich spezialisierten Kanzleien als auch in Krankenhäusern, Versicherungen oder beispielsweise der Pharmaindustrie offen.

Hinweis zur Autorin

Nadine Oeste

ist Rechtsanwältin und in leitender Funktion tätig bei der ARBER|seminare GmbH. Die ARBER|seminare begleiten seit mehr 20 Jahren erfolgreich bundesweit Juristen bei ihrer Zusatzqualifizierung als Fachanwalt mit hochwertigen Fachanwaltslehrgängen und Fortbildungen. Sie sind außerdem Bildungspartner der Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden beim Masterstudiengang Medizinrecht.



Masterstudiengang Medienrecht (LL.M.)

Beinhaltet Fachanwaltsmodule für:

Fachanwalt Urheber- und Medienrecht (Start Oktober)

Fachanwalt Informationstechnologierecht (Start April)

Erwerb der theoretischen Kenntnisse für den Fachanwalt in einem Semester möglich

Info: www.mainzer-medieninstitut.de, Tel.: 06131-1449250 oder 3937691, studiengang@mainzer-medieninstitut.de

Konsekutiver Master Medienrecht und Medienwirtschaft LL. M.

- Interdisziplinär
- Praxisnah
- Dozenten aus Wissenschaft und Praxis
- Keine Studiengebühren

Nächster Start
September 2019
Infos und Anmeldung unter
www.medienrecht.th-koeln.de



Köln Forschungsstelle
für Medienrecht

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Masterstudiengänge Steuerrecht

Master of Taxation (M.A.)

4 Semester
Beginn zum WS



Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

4 Semester
Beginn zum WS



4 Semester
Beginn zum WS



5 Semester
Beginn zum SoSe



Alle Studiengänge bereiten auf die Steuerberaterprüfung vor.
Infos unter

www.masteroftaxation.org
www.master-steuerrecht-koeln.de

Datenschutz-Experten extrem gefragt

Umfassend qualifiziert mit dem LL.M.-Studiengang Informationsrecht des C3L der Uni Oldenburg

Zwei treibende Kräfte bestimmen die rasanten Veränderungen im Informationsrecht: Erstens muss das IT-Recht mit der Entwicklung der IT-Technologie und den sich daraus ergebenden neuen Geschäftsmodellen Schritt halten. „Der zweite Treiber ist der Gesetzgeber, zum Beispiel mit der Datenschutz-Grundverordnung im Jahr 2018, mit den aktuellen Änderungen des Urheberrechtsgesetzes und nächstes Jahr soll die E-Privacy-Verordnung der EU in Kraft treten. Aus all dem resultiert ein enormer Beratungsbedarf auf Seiten der Unternehmen“, berichtet Dr. Gregor Scheja von der Kanzlei Scheja und Partner. Allein bei seinen Klienten gebe es so viel Klärungsbedarf, dass seine Kanzlei völlig ausgelastet sei und seit mehr als zwei Jahren kaum mehr Neukunden annehme – obwohl sie pro Jahr hunderte Anfragen von angesehenen Firmen erhalte.

Entsprechend gefragt sind Juristinnen und Juristen mit Zusatzqualifikationen im Informationsrecht. „Gerade im Bereich Datenschutz gibt es einen Riesen-Gap auf dem Arbeitsmarkt. Die besten Blue Chips suchen Datenschutzbeauftragte“, so Scheja.

Entspannung von Seiten des Jurastudiums sei in naher Zukunft zu wenig zu erwarten. „In dieser Hinsicht ist es problematisch, dass das Curriculum nach wie vor sehr traditionell ist. Das IT-Recht spielt zwar rein, aber bei vielen Universitäten nur als Randdisziplin. Nach wie vor gibt es zu wenig bekannte Professoren und Lehrstühle etwa für Datenschutzrecht“, erklärt der Anwalt.

Wie kann die Lücke dann geschlossen werden? „Wenn Junganwälte nach dem Referendariat bei uns anfangen, bilden wir sie in unseren Fachbereichen aus“, sagt Scheja. Dazu betreibt seine Kanzlei ein internes Fortbildungsprogramm, außerdem erwerben alle Anwälte eine Zertifizierung zum Datenschutzbeauftragten und relativ viele absolvierten das Master of Laws (LL.M.)-Studium Informationsrecht am C3L – Center für lebenslanges Lernen der Universität Oldenburg.

„Dieser berufsbegleitende, postgraduale Studiengang ist der interessanteste auf dem Gebiet, insbesondere weil die Dozentinnen und Dozenten sowohl aus der Wissenschaft als auch aus der Praxis kommen“, urteilt der Jurist. Diese Mischung sei zentral für das Studiengangskonzept, betont Prof. Dr. Jürgen Taeger, Leiter des Studiengangs. „Die Hochschullehrenden vermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wissenschaftliche Methoden, mit denen auch neue Rechtsprobleme gelöst werden können. Namhafte Unternehmensjuristen und Anwälte aus Kanzleien bringen als Dozenten aktuelle Fragestellungen mit in den Studiengang.“

Praxisnah ist die Ausbildung etwa auch durch die Simulation einer Verfahrenssitzung vor der Bundesnetzagentur im Telekommunikationsrechtsmodul, bei der die Teilnehmenden in die Rollen der verschiedenen Akteure schlüpfen (moot court).

Flexibilität ist ein weiteres Kennzeichen der Weiterbildung. Die Teilnehmenden entscheiden selbst über die Anzahl der Module, die sie pro Semester belegen. Die Studierenden erarbeiten sich den Stoff zunächst anhand von Skripten und in Online-Diskussionsforen, wobei Lehrende und Studienberater stets offen für Fragen sind. In einer ersten Präsenzphase (Freitag/Samstag) in Oldenburg unterrichten Hochschullehrer und Praktiker in einer kleinen Gruppe, die intensive Diskussionen ermöglicht. In der zweiten Präsenzveranstaltung halten die Teilnehmenden zu verschiedenen aktuellen Themen Vorträge. Dabei können sie eigene Erfahrungen aus ihrem Beruf einfließen lassen. Zudem können auch Problemstellungen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden im Studiengang bearbeitet und diskutiert werden. Interdisziplinarität ist dabei gewährleistet, denn neben Juristen steht der Studiengang auch Ökonomen und Informatikern offen. „Dadurch wird der Studiengang sehr interaktiv. Die Studierenden



LL.M.
Internationales Lizenzrecht
IT- und IP-Recht

nächster Start: 14.10.2019

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

www.irecht.h-da.de



sind eine sehr engagierte Gruppe. Es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten“, sagt Scheja, der auch als Lehrbeauftragter in dem Masterstudiengang tätig ist.

Die persönlichen Belange der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ebenfalls berücksichtigt. Leistet ein Studierender beispielsweise zeitweise ein extragroßes Arbeitspensum, etwa weil ein Kollege erkrankt ist, können in Absprache auch Abgabefristen verlängert werden.

Die außerordentlich hohe Nachfrage gibt dem Konzept Recht. „Wir sind sehr gut ausgelastet. Die pro Modul anstehende zweite Präsenzphase mussten wir bereits auf zwei Termine splitten, damit die Zeit für alle Präsentationen und intensive Gespräche darüber ausreicht“, berichtet Taeger.

Gegliedert ist der Studiengang Informationsrecht LL.M. in die Pflicht- und Wahlmodule Datenschutzrecht, Internetrecht, Telekommunikationsrecht, eGovernment und Vergaberecht, IT-Vertragsrecht, Immaterialgüterrecht sowie Computerstrafrecht. Zu absolvieren sind sechs Module. Am Ende wird eine Masterarbeit geschrieben, so dass das Studium zwei Jahre dauern kann.

Taeger meint: „Nur wegen des LL.M.-Titels kommt wohl kaum jemand zu uns. Die meisten sind an der hochqualifizierten Ausbildung interessiert. Nebenbei entsteht auch ein höchst wertvolles Netzwerk der Teilnehmenden untereinander.“

„Unser Masterprogramm zum Informationsrecht ist ein anspruchsvolles und umfangreiches, aber sehr gut nachgefragtes Studium“, führt Taeger aus. „Es deckt alle Bereiche ab, die mit Blick auf die Digitalisierung aller gesellschaftlichen Bereiche von Bedeutung sind.“

Hinweis zur Autorin:

Heidi Scharvogel

fand nach ihrem Studienabschluss in Biologie, dass es zu viel Spannendes gibt, um sich nur einem Fach zu widmen und wechselte deshalb in den Journalismus. Sie lebt und arbeitet als freie Redakteurin in Oldenburg.



MASTER OF MERGERS & ACQUISITIONS (LL.M.)

FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

- Berufsbegleitend in 4 Semestern zum erfolgreichen M&A-Berater
- Praxisnahes und interdisziplinäres Studium an der Schnittstelle von Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
- Curriculum orientiert sich konsequent am M&A-Prozess
- Möglichkeit den theoretischen Teil der Ausbildung zum Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht zu absolvieren
- Exzellente Dozenten bestehend aus erfahrenen Spezialisten aus der Praxis sowie der FS Fakultät

www.frankfurt-school.de/mma
Informieren Sie sich jetzt unter +49 69 154008734 oder schreiben Sie eine E-Mail an n.driesen@fs.de – wir beraten Sie gerne!



LL.M. Sportrecht (Universität Bayreuth)

Juristen entwickeln berufsbegleitend ihre Expertise und Netzwerke

Kostenloses Infopaket anfordern unter www.llm-sportrecht-bayreuth.de oder telefonisch direkt unter 0921 1639 2522

